

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. Der Kaiser von Russland hat gestern früh 11 Uhr vom Anhaltischen Bahnhof aus die Hauptstadt wieder verlassen; der Kaiser und Königin, sowie sämtliche Prinzen hatten sich in russischen Uniformen auf dem Perron versammelt und ersterer seinen hohen Gast selbst aus dem Palais unter den Linden zum Bahnhof geleitet. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird unser Kaiser dem Besuch des Czaren schon in der Woche nach dem Einzuge durch einen kurzen Gegenbesuch in Ems erwidern, aus welcher Nachricht wohl das Gerücht von dem baldigen Antritte der Badereise des Kaisers entstanden sein mag, woran jedoch frühestens in den allerletzten Tagen des Juni zu denken ist. — Die neulich betragte der Dotations-Angelegenheit auch an dieser Stelle ausgesprochenen Vermuthungen beginnen bereits sich zu verwirklichen: es ist im Bundesrath in diesen Tagen ein Antrag vorgelegt worden, welcher ebenso dem Bundesrath als dem Reichstag zur Unterstüßung von Reservisten, wie den Wünschen der Regierung entspricht. Es sind 4 Millionen zu Dotationen an die hervorragenden Heerführer und der gleiche Betrag für die Unterstüßung derer bestimmt, welche durch Einlegen zur Truppe beim plötzlichen Ausbruche des Krieges hiedurch geworden sind. Es sollen von den höheren Truppenführern keineswegs nur preussische, sondern auch bayerische u. berücksichtigt werden. Namen sind noch nicht genannt; doch greift man kaum fehl, wenn man an die Generale Manteuffel, Goeben, Werder denkt, vielleicht an Voigt-Rheß und Kirchbach und an Lann, Hartmann und die hervorragenden Generalschefs, wie Blumenthal, Stieple und Lesinski. Die für die Reservisten bestimmten 4 Millionen werden den einzelnen Regierungen vom Reich und in Preußen den Provinzen überwiesen werden. — Das Central-Bureau des Zollvereins hat die provisorische Abrechnung der gemeinschaftlichen Einnahmen an Salzsteuer für das erste Quartal 1871 aufgestellt; nach derselben sind im Zollverein an Salz überhaupt 741,100 Centner bei den Salzsteuerämtern auf den Salzwerken und 508,518 Ctr. bei den nicht an Salzwerkdörfern befindlichen Steuerstellen versteuert worden. Die Brutto-Einnahme von der Salzsteuer betrug circa 2,507,007 Thlr. und nach Abzug der Kosten 2,491,369 Thlr. Davon hat eingenommen Norddeutschland 1,703,513 Thaler, Bayern 429,584 Thlr., Württemberg 141,554 Thlr., Baden 106,745 Thlr., Südbayern 63,073 Thlr. Die Anteile betragen für Norddeutschland 1,918,877 Thlr., für Luxemburg 13,006, Bayern 313,819 Thlr., Württemberg 115,675 Thlr., Baden 93,273 Thlr., Südbayern 36,749 Thlr. Es haben mithin von ihren Einnahmen herauszugeben: Bayern 115,765 Thlr., Württemberg 25,779 Thlr., Baden 13,502 Thlr., Südbayern 26,324 Thlr., und dagegen empfangen Norddeutschland 168,364 Thlr. und Luxemburg, das keine Einnahmen hatte, 13,006 Thlr.

Berlin, 12. Juni. Ueber den am 16. Juni d. J. erfolgten Einmarsch der aus dem Felde zurückkehrenden Truppen in Berlin und die im Anschluß hieran stattfindende Enthüllung des Denkmals Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. ist Allerhöchsten Orts folgendes bestimmt worden:

Die zum Einmarsch bestimmten Truppen: das Garde-Korps (mit Ausnahme der Kolonnen), die aus der Armee kombinierten Abtheilungen und das aus dem Königs-Grenadier-Regiment (2. westpreussisches) Nr. 7 zusammengesetzte Bataillon, (welche letztere Truppen für die Zeit ihrer Anwesenheit in und um Berlin unter die Befehle des General-Kommandos des Gardekorps treten), stehen am 16. Juni cr. um 11 Uhr Vormittags auf dem Tempelhofer Felde, in der ihnen vom General-Kommando des Gardekorps näher anzuweisenden Aufstellung und zwar die 1. Garde-Infanterie-Division mit allen Waffen im 1., die 2. Garde-Infanterie-Division mit allen Waffen im 2., die Garde-Kavallerie-Division und Korps-Artillerie im 3. Treffen, das aus der Armee kombinierte Bataillon aus dem linken Flügel der 1., das Bataillon des Königs-Grenadier-Regiments (2. westpreussisches) Nr. 7 auf dem linken Flügel der 4. Garde-Infanterie-Brigade, die kombinierte Eskadron links von der Kavallerie der 1. Garde-Infanterie-Division. Die hier befindlichen erbetenen 81 französischen Adler, Fahnen und Standarten stehen auf dem rechten Flügel des 1. Bataillons 1. Garde-Regiments zu Fuß und marschiren später an der Seite desselben. Eine Kompanie der Ersatz-Truppen des Gardekorps holt dieselben ohne Honneurs aus dem Zeughaus ab und übergibt sie auf dem Wege zum 1. Garde-Regiment d. F. Zum Tragen dieser Trophäen kommandirt das kombinierte Bataillon 12 Unteroffiziere, darunter 1 bairischen, 1 sächsischen, 1 württembergischen, 1 badischen und 1 preussischen, die sonst erforderlichen Unteroffiziere hat das Gardekorps zu stellen, und angemessen zu vertheilen.

Am rechten Flügel des 1. Treffens stehen den Truppen zunächst: die hier anwesenden Offiziere des Kriegeministeriums und des Generalstabes, welche dem großen Hauptquartiere Sr. Maj. des Kaisers und Königs angehören, sowie die hier anwesenden Generalstabs-Offiziere und Adjutanten u. der höheren Kommando-Offiziere (Ober-Kommandos, General-Inspektionen), denen die konsultirenden Chirurgen, Armeegeneral-Aerzte, der Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege und die Armee-Delegirten des Johanniter- und Maltheiser-Ordens hinzutreten können, in drei Gliedern geordnet und vor der Front derselben die Generalleutnants v. Blumenthal, v. Pöbbecke, v. Stosch und Generalmajor v. Stieple. Rechts davon die hier anwesenden Herren Generale und Stabs-Offiziere, sofern sie beritten sind. Alle übrigen Offiziere der Garnison nehmen zu Fuß vor Beginn des Einmarsches auf dem Trottoir zwischen dem Palais Sr. Majestät und Opernhaus, die Kaiserlich russische Deputation, sowie die hier befohlenen Deputationen der Marine, des Sanitäts-Korps und der Feldbeamten zwischen der Universität und der Königswache nach Anordnung des Gouvernements ihre Aufstellung. Sobald Sr. Maj. der Kaiser und Königin vor der Front eintreffen, werden die Honneurs im Ganzen gemacht und es wird 3 Mal Hurrah! gerufen, wonach mit Ausnahme der 1. Garde-Infanterie-Brigade geschultert wird. Später erfolgen die Honneurs bei der Infanterie-Brigade, bei der Kavallerie: Regimentweise, bei der Artillerie: im Ganzen.

Nach dem Abreiten ihrer Front, wobei nur die Königlich-Preussischen Prinzen, die fürstlichen Personen, die Generale und die unmittelbare Umgebung Sr. Maj. Allerhöchstdemselben folgen, setzt sich die Infanterie der 1. Garde-Division inf. des kombinierten Bataillons nach der Berlin-Tempelhof-chaussee in Marsch, formirt sich auf derselben am Steuergebäude in Sektionen und erwartet das Eintreffen Sr. Majestät.

Es folgen successive die Kavallerie dieser Division, die kombinierte Eskadron und die Artillerie dieser Division, alsdann ebenso formirt die 2. Garde-Infanterie-Division (inkl. der kombinierten Abtheilungen), nach dieser die Garde-Kavallerie-Division, dann die Korps-Artillerie und zuletzt die Deputationen des Trains, der Sanitäts-Delegirten u.

Den Einmarsch selbst, welcher die Königsgräberstraße entlang durch das Brandenburger Thor und die Linden-Promenade erfolgt, eröffnet, geführt vom General-Feldmarschall Graf Wrangel (bei dessen etwaiger Behinderung vom Gouverneur, General der Infanterie Freiherrn v. Canstein) alle nicht mobil gewesenen Generale und Stabs-Offiziere, welche sich auf dem rechten Flügel der Aufstellung befanden.

Es folgen demnach in Abständen von etwa 10 Schritten: Die Offiziere des Kriegeministeriums und des Generalstabes des großen Hauptquartiers und der Armee-Oberkommandos, an deren Seite die Generale v. Blumenthal, v. Pöbbecke, v. Stosch und v. Stieple. Die Adjutanten der höheren Kommando-Offiziere (Ober-Kommandos, General-Inspektionen), welchen die konsultirenden Chirurgen und Armeegeneral-Aerzte, der Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege und die Armee-Delegirten des Johanniter- und Maltheiser-Ordens sich anschließen können. Die Adjutanten der Königlich-Preussischen Prinzen und anwesenden Fürsten.

Hiernach: Die hier anwesenden mobilen resp. mobil gewesenen Generale und Stabs-Offiziere, soweit ihnen nicht besondere Plätze angewiesen worden.

Die General-Adjutanten, Generale à la suite und Flügel-Adjutanten Sr. Majestät.

Die General-Gouverneure: Feldmarschall Herzog v. Bismarck, General der Infanterie Bogel v. Falkenstein, General der Infanterie v. Bonin, Generalleutnant v. Rosenfeldt-Grünwaldt, Generalleutnant v. Fabrice.

Die hier anwesenden kommandirenden Generale und General-Inspektoren: Prinz Georg von Sachsen, v. Hindersin, v. Alvensleben I., v. Voigt-Rheß, v. Tümping, v. Jastrow, v. Manstein, v. Hartmann, v. d. Lann, v. Franck, v. Kirchbach, v. Werder, Hann v. Weyhern, v. Bose, v. Alvensleben II. und v. Ramede.

Die hier anwesenden Ober-Befehlshaber: Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Königl. Hohheit, Kronprinz von Sachsen, Königl. Hohheit, Feldmarschall v. Steinmetz, General der Kavallerie Hr. v. Manteuffel.

Unmittelbar vor Sr. Majestät dem Kaiser und Königin: Reichskanzler Fürst Bismarck, Chef des Generalstabes der Armee, General der Infanterie Graf v. Moltke, Kriegeminister, General der Infanterie v. Koon.

Zunächst hinter Sr. Majestät: die Feldmarschälle: Kronprinz des deutschen Reichs und Kronprinz von

Preußen Kaiserl. und Königl. Hohheit, und Prinz Friedrich Karl von Preußen Königl. Hohheit.

Hinter diesen die Prinzen des Königl. Hauses und die fürstlichen Gäste Sr. Majestät, dahinter der General-Adjutant und Flügel-Adjutant vom Dienst.

Die Truppen.

Der Vorbeimarsch findet an der Blücher-Statue statt, und zwar die Infanterie: in Kompanie-Fronten, die Kavallerie: in halben Eskadrons, die Artillerie: in Batterie-Fronten.

Während des Vorbeimarsches nehmen die Königl. Prinzen und die hier anwesenden Fürsten hinter Sr. Majestät Aufstellung, rechts neben den Fürsten die Generalität, rechts von dieser die Suites und zwar bis zur Kampe des Palais Sr. Kaiserl. und Königl. Hohheit des Kronprinzen.

Der ganze Platz zwischen dem Trottoir ist für den Vorbeimarsch unbedingt freizulassen.

Die nicht an der Enthüllungsfest betheiligten Truppen rücken, gleich nachdem sie defilirt sind, durch die ihnen von dem General-Kommando des Gardekorps genau zu bezeichnenden Straßen in ihre Quartiere ab und haben den Platz bis zur Schloßbrücke schnell frei zu machen.

Unmittelbar nach Beendigung des Vorbeimarsches findet die Enthüllung des Denkmals Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. im Lustgarten statt. Zur Betheiligung dieser Feier ist von jeder Garde-Infanterie-Brigade ein Bataillon derartig zu kombiniren, daß das ältere Regiment die 1. und 9., das jüngere die 1. und 5. Kompanie dazu abgibt. Der älteste Regiments-Kommandeur der Brigade kommandirt das Bataillon. Die 1. und 9. Kompanie des Garde-Füßler-Regiments und die ersten Züge des Garde-Jäger-, Garde-Schützen- und Garde-Pionier-Bataillons bilden ein Bataillon zu 7 Zügen, welches der Kommandeur des Garde-Füßler-Regiments kommandirt.

Die 1. Kompanie des aus dem Königs-Grenadier-Regiment (2. westpreussisches) Nr. 7 zusammengesetzten Bataillons tritt als 9. und 10. an die Que des aus der Armee kombinierten Bataillons, welches somit aus 10 Zügen gebildet wird und unter Kommando des Oberst v. Pöbbecke verbleibt.

Aus den 8 Garde-Kavallerie-Regimenten sind vier Eskadrons derartig zu formiren, daß das Regiment der Gardes du Corps und das Garde-Kürassier-Regiment die 1., die beiden Garde-Dragoner-Regimenter die 2., das Garde-Husaren-Regiment und 1. Garde-Mann-Regiment die 3., und das 2. und 3. Garde-Mann-Regiment die 4. Eskadron durch Abgabe des 1ten und 2ten Zuges der 1. Eskadron jedes Regiments zusammensetzen; der älteste Regiments-Kommandeur der betreffenden beiden Kavallerie-Regimenter kommandirt diese Eskadron. Die aus der Armee kombinierte Eskadron tritt als 5. Eskadron hinzu.

Das Garde-Feld-Artillerie-Regiment giebt die 1. schwere und 1. reitende Batterie, welchen die kombinierte Batterie hinzutritt und zwar die Artillerie zu Fuß und ohne Geschütze, kommandirt vom Regiments-Kommandeur des Garde-Feld-Artillerie-Regiments.

Das Garde-Train-Bataillon deputirt 1 Zug zu Fuß, der mit der Deputation des Trains aus der Armee eine Kompanie formirt, welche der Kommandeur des Garde-Train-Bataillons kommandirt.

Die Fahnen und Standarten des Gardekorps und der kombinierten Abtheilungen der Armee sind sämtlich zur Stelle. Die Musik und Spielleute des 1. Garde-Regiments zu Fuß, des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königl. und des Königs-Grenadier-Regiments (2. westpreussisches) Nr. 7, sowie die Trompeter des Regiments der Gardes du Corps und des Garde-Husaren-Regiments stehen in der Front der Truppen, welche die in dem betreffenden Plane eingezeichnete Aufstellung in Zug-Kolonnen einzunehmen haben.

Die sämtlichen Truppen der Aufstellung kommandirt Sr. Königl. Hohheit der Prinz August von Württemberg, kommandirender General des Gardekorps, unter demselben die Infanterie General-Leutnant v. Pape, Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, die Kavallerie, die Artillerie und den Train General-Leutnant Graf v. d. Goltz, Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division. Bis zum Eintreffen des General-Leutnants Grafen v. d. Goltz hat General-Leutnant v. Pape die Aufstellung der Truppen zu ordnen.

Die sämtlichen nicht in der Front befindlichen Musik- und Trompeter-Chöre des Gardekorps stehen unter Leitung eines vom General-Kommando des Gardekorps zu bestimmenden Stabs-Capitän in der Vorhalle des alten Museums, während auf der Treppe des Museums Deputationen der Invaliden des hiesigen Invalidenhauses, die Schloßgarde-Kompanie und Leib-Gendarmen, bestehend aus den Mann-

schaften, welche noch unter König Friedrich Wilhelm III. gedient haben, aufzustellen sind.

Für die nicht dienstlich betheiligten und disponiblen Offiziere des Gardekorps und die Offiziere der Berliner Garnison, wird die größere Terrasse des Schlosses freigegeben.

Die Herren Staats-Minister, begleitet von denjenigen Räten ihrer Ministerien, welche zu der für den 3. August d. J. gebildeten Immediat-Kommission gehörten, die Deputationen der Stadt, der Geistlichkeit u., sowie diejenigen Personen, deren Anwesenheit Seine Majestät vielleicht noch besonders befehlen sollten, und auch die von Seiner Majestät dem Kaiser von Russland entsendete Deputation werden Platz in unmittelbarer Nähe des Denkmals reservirt finden.

Wenn die Aufstellung beendet ist, wird der kommandirende General des Gardekorps Sr. Majestät dem Kaiser und Königin Meldung erstatten lassen. Sobald Sr. Majestät mit den Prinzen des Königl. Hauses und den fürstlichen Gästen u. auf dem Platze erscheinen, wird — Gewehr auf — kommandirt, die eroberten französischen Adler, Fahnen und Standarten (deren Träger vor dem Denkmal, Front nach dem Königl. Schloß, in 3 Gliedern Stellung genommen hatten) werden auf das Piedestal desselben niedergelegt. Die Tambours des 1. Garde-Regiments zu Fuß schlagen zum Gebet, alle übrigen Tambours und Trompeter nehmen dies Signal sofort auf.

Der Dom-Chor leitet durch Gesang die Feier ein. Der Feldprediger der Armee, Theilen, welcher seinen Stand auf dem steinernen Unterbau des Denkmals genommen hat, spricht ein kurzes Gebet.

Die Tambours schlagen ab.

Der Reichskanzler wendet sich an Sr. Majestät mit der Bitte, den Befehl zur Enthüllung des Denkmals zu ertheilen.

Sobald dieser Allerhöchste Befehl ertheilt ist, fällt die Hülle des Denkmals.

Die daselbst umgebenden Fahnen und Standarten werden gehakt, die Truppen präsentiren und rufen: „Hurrah!“ bis geschultert wird, die Tambours schlagen und die Musikchöre spielen: „Heil Dir im Siegerkranz“.

Augleich wird dieser feierliche Moment durch 101 Kanonenschüsse, welche in der Cantianstraße abgegeben werden und durch das Geläute aller Glocken der Stadt verkündet.

Zum Schluß der Feier intoniren die in der Vorhalle des Museums aufgestellten Musik- und Trompeter-Chöre den Choral: „Nun danket Alle Gott“.

Hiernach erfolgt der Abmarsch der Truppen in die Quartiere.

Der Anzug der Truppen ist feierlich. Die mobilen resp. mobil gewesenen Generale erscheinen in der kleinen Generals-Uniform resp. in der Regiments-Uniform, aber mit Ordensband. Sämtliche mobilen, resp. mobil gewesenen Offiziere mit Feld-Adjutanten, die nicht mobil gewesenen Generale und Offiziere im Parade-Anzuge mit Helmbusch und Epaulettés. Die Kadetten sind auf der Kampe des Kronprinzlichen Palais und bis zur Kommandantur aufzustellen, die Wallstraße muß jedoch freibleiben.

Die „Milit. Bl.“ geben eine sorgfältig zusammengestellte Uebersicht der Verluste, welche das norddeutsche Heer an vor dem Feinde geblichenen, in Folge von Verwundungen und anderen Krankheiten aus anderen Ursachen gestorbenen Offizieren, Offiziers-Aspiranten und in Offiziersrang stehenden Militärpersonen der Linie und Landwehr während der Zeit vom 1. August 1870 bis 1. April 1871, also in einem achtmönatlichen Zeitraum, erlitten hat. Die Gesamtverluste betragen danach 1856 Personen und es vertheilt sich diese Summe auf Infanterie, Jäger und Schützen mit 1543, Kavallerie 122, Artillerie und Train 111, Ingenieure und Pioniere 18, nicht regimantirte Offiziere 62; nach den Chargen geordnet, haben 11 Generale, 24 Obersten, 19 Oberst-Leutnants, 77 Majors, 277 Hauptleute und Rittmeister, 1082 Premier- und Sekonde-Leutnants, 168 Vice-Feldwebel und Vice-Wachtmeister, 163 Offizier-Aspiranten der Linie (Avantagurs, Fähnriche), 3 Geistliche, 25 Aerzte, 7 Militärbeamte. Die Zahl der hier mit eingerechneten, bei Landwehr-Truppenteilen gefallenen oder gestorbenen Landwehr-Offiziere beträgt 53. Der Verlust der einzelnen Korps (für Infanterie, Jäger und Schützen) beträgt: Gardekorps 171, erstes Armeekorps 89, zweites 71, drittes 203, viertes 108, fünftes 156, sechstes 20, siebentes 97, achtes 99, neuntes 129, zehntes 111, elftes 110, zwölftes 103; bei den in keines der vorgenannten Korps aufgenommenen Regimenten 19, 30, 81 und 87 überhaupt 31. Die absolut blutigste Schlacht war die bei Gravelotte (18. August), da von 38 Infanterie-Regimenten 204 Offiziere, also durchschnittlich fast 8 von jedem

Regiment, starben. Den relativ stärksten Verlust, und zwar mit über 10 an todtten Offizieren pro Regiment, nämlich 222 Offiziere von 21 beteiligten Infanterie-Regimentern, brachte Bionville am 16. August. Gleich mit Gravelotte steht Wörth; es folgten mit durchschnittlich 7 Offizieren pro Regiment die Schlachttag von Saarbrücken am 6. und vor Metz am 14. August. Die relativ unblutigste Schlacht, zumal bei dem absolut größten Ergebnisse, war Sedan. Die größten Verluste an Offizieren z. hatte das Infanterie-Regiment Nr. 16 mit 36, Nr. 46 mit 33, Nr. 8 und 52 mit je 28, 2. Garde-Regiment mit 26, Nr. 12 mit 25, Kaiser Franz mit 24, Nr. 48, 50 und 90 mit je 23, Nr. 11 mit 22, das 1. Garde-Regiment, Regiment Nr. 56, 83 und 95 mit je 21, das Garde-Schützenbataillon mit 13. Ohne Verluste an Offizieren z. sind von der Infanterie die Regimenter Nr. 18 und 38, von der Kavallerie 25 Regimenter geblieben.

— Deutscher Reichstag. 54. Plenarsitzung vom 11. Juni.

Der Präsident Simson eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Das Haus trat zunächst in die 3. Beratung des Militär-Pensionsgesetzes ein.

Abg. v. Aretin ist der Ansicht, daß es etwas Anderes sei, Entschädigungen für den letzten Krieg, und etwas anderes, Pensionen zu geben. Eine Trennung wäre im Interesse der Sache selbst gewesen. Redner erhebt eine Reihe von Bedenken, die sich zum Teil auf Valoren und auf die Pensionierungsverhältnisse in der bairischen Armee beziehen. Er wird gegen das Gesetz stimmen, wenn nicht die bairischen Bevollmächtigten eine beruhigende Erklärung in Betreff der bairischen Hoheitsrechte geben können.

Minister v. Freytag weist die Insinuation des Vorredners zurück, als hätten die bairischen Bevollmächtigten im Bundsrath bei Beratung dieses Gesetzes nicht die Stellung eingenommen, welche den Verträgen entspreche; er geht auf die einzelnen Bestimmungen der Verträge ein und präzisirt die Haltung der bairischen Bevollmächtigten im Bundesrath. Eine Trennung der Kriegs- von der Friedenspension war von vornherein ausgeschlossen; diese Stellung mußten die Bevollmächtigten acceptiren, wollten sie nicht die bairischen Javaliden auf 6 bis 7 Monate hinaus um die Wohlthaten dieses Gesetzes bringen.

Abg. Frey. Aretin erklärt, daß auch er nicht die Absicht habe, die Entschädigung auch nur um einen Tag zu verzögern.

Es folgt die Spezialdiskussion.

Abg. v. Bernuth hat 30 Amendements Namens der freien Kommission gestellt, welche keine prinzipielle Bedeutung haben.

Abg. Herz wiederholt seinen Antrag zu §. 2, betreffend die Pensionirung der Offiziere „in Folge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte.“ Er hält sich moralisch für verpflichtet, diesen Antrag, der in der zweiten Lesung eine so starke Minorität erzielt hat, heut zu wiederholen. — Pensionirte Offiziere hätten im letzten Kriege noch sehr gute Dienste gethan, es wäre vielleicht nicht nöthig gewesen, diese Offiziere überhaupt zu pensioniren.

Abg. Behrempfennig: Diese Pensionäre sind allerdings verwendet worden, aber nicht zum Felddienst, sondern bei den Etappen und so weiter. Die wesentlichste Erhöhung des Pensionistats besteht in dem jährlichen Satz von 1/80.

Minister v. Roos: Ich bemerke, daß die Regierungen meinen früher accentuirten Standpunkt theilen. Die Einschaltung Herz erhält nicht, was nicht acceptirt werden könnte; das Bedenkliche liegt in den Konsequenzen, die daraus gezogen werden könnten; es könnte die diskretionäre Gewalt des Armeekommandos vielleicht durch solche Konsequenzen geschädigt werden.

Abg. Herz: Ist der Grundsatz richtig, den ich aufgestellt habe — und der Kriegeminister erkennt dies an — so sind auch die Konsequenzen richtig.

Der Antrag Herz wird abgelehnt, §. 2 unverändert angenommen.

Ab. v. Zedlitz beantragt, in §. 6 ein Alinea einzufügen, wonach die Höhe der Pension nach der bei der eintretenden Pensionirung bekleideten Charge auch in dem Falle bemessen werden soll, wenn der Pensionär dieselbe noch kein volles Jahr bekleidet, wofür die Pensionirung in Folge von Dienstbeschädigung eintritt.

Der Bundeskommissar von Kirchbach stimmt dem Antrage bei, das Haus beschließt dessen Annahme.

Bundeskommissar v. Kirchbach macht darauf aufmerksam, daß in derselben Lage wie die Aergste, deren in §. 47 gedacht ist, sich Stabs-Offiziere der Artillerie, der Ingenieure, des Generalstabs, welche 1300 Thlr. Gehalt beziehen, und der Hauptleute 1. Klasse, die 1000 Thlr. Gehalt beziehen, befinden. Es wäre wünschenswerth, wenn bestimmt würde, daß diese Kategorien bei dem gegenwärtigen Dienstverdienst von 1800 resp. 1200 pensionirt werden.

Abg. v. Bunsen will diesen Antrag einbringen.

Minister v. Roos: Sie würden damit einen Akt der Gerechtigkeit vollziehen und Ihren früheren Intentionen entsprechend verfahren.

Das Haus stimmt dem Amendement bei und genehmigt §. 47 mit demselben.

Damit wurde die dritte Lesung des Militärpensionsgesetzes zu Ende geführt. Abgesehen von reaktionellen Aenderungen wurden die Beschlüsse der zweiten Lesung überall festgehalten, namentlich auch in Betreff des §. 62, wonach den Pensionirten der Rechtsweg gegen die Entscheidung der Militärbehörden in weiterem Umfang, als es die Regierungsvorlage zulassen wollte, offen stehen soll. Um die Differenz zwischen der Majorität des Reichstages und den Erklärungen des Bundesbevollmächtigten v. Roos zu beseitigen, hatte Abg. v. Zedlitz ein Amendement eingebracht, nach welchem die Ersatzbehörden als Rekurs-Instanz gegen Entscheidungen der Militärbehörden über die Klassifikation der Invaliden eintreten sollten. Diesem Amendement stimmte zwar Herr von Roos zu, die Redner der früheren Majorität, die Abg. v. Winter, Lasler und v. Hoyerstedt vermochten jedoch in den von den Militärbehörden abhängigen Ersatzbehörden nur eine Rekursinstanz von durchaus illusorischem Werthe zu erblicken. Das Amendement Zedlitz wurde demgemäß auch mit 146 gegen 114 Stimmen abgelehnt. Ueber das ganze Gesetz soll abgestimmt werden, wenn die Beschlüsse der dritten Lesung übersichtlich werden zusammengestellt sein. Man nimmt in Reichstagskreisen als sicher an, daß die Regierung dem Gesetze im Ganzen trotz der vom Reichstage in §. 62 festgehaltenen Aenderung zustimmen werde. Am Schluß der Sitzung wurde, nachdem die Mittheilungen der Reichstags-Kommissionen über das Parlamentsgebäude von der Tagesordnung abgesetzt worden, der Bericht der Bundesschuldenkommission genehmigt und die Wahl der Mitglieder für die nächsten 3 Jahre vorgenommen. Das Resultat der Wahl soll später bekannt gemacht werden.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Erste Lesung der Vorlagen, betreffend die Beihilfe für Reservisten und Landwehrmänner, und betreffend die Dotationen. Dem Vornehmen nach ist man in den Kreisen der Abgeordneten bereits übereingekommen, diese Vorlagen morgen ohne Debatte einer geheim berathenden Kommission von 14 Mitgliedern zum Zwecke schleuniger Berichterstattung für die zweite Lesung zu überweisen.

Weimar, 11. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag von heute wieder abgereist. Die Großherzogliche Familie geleitete den Kaiser nach dem Bahnhof.

Essen, 11. Juni. Der Kaiser von Rußland und der Großfürst Alexis sind hier Abend 10 Uhr hier eingetroffen. Die Stadt ist beleuchtet.

England

Paris, 8. Juni. Die kirchliche Bewegung für Herstellung des Hauses Frankreich tritt mit jedem Tage schärfer hervor. Am letzten Sonntag wurde in allen Kirchen von Versailles von der Kanzel herab ein Manifest des Grafen Chambord verlesen. Mit der Herstellung des Thrones der Bourbonnen lehre Heil und Friede, Glück und Wohlstand, Güte und Ueberfluß in die Hütten und Paläste Frankreichs zurück. Dies das Thema, welches in Versailles und auf Befehl im ganzen Lande vom Clerus behandelt wird. So verbreitet sich die bourbonnische Agitation bis in die fernsten Winkel des Landes, bis in die abgelegenen Weiler. In einer der nächsten Sitzungen wird von Seiten der Linken eine Interpellation an die Regierung gestellt werden, ob sie diesen Kreuzzug gut heißen, und wenn nicht, ob sie mit offenen Augen schlafe. In der That ist diese Forderung eines Manifestes, das Sturz der jetzigen Regierungsform verlangt, von allen Kanälen am Parlamentarische ein so starkes Stück, daß die Regierung dem Gesetze Kraft verleihen muß oder Gefahr läuft, im Lande zur lächerlichen Figur zu werden. Aber freilich, der Klerus weiß, warum er so viel wagt: er hat es nur so eilig mit der Herstellung des Thrones von Heinrich V., weil der Papp Pius IX. Eile hat; denn es handelt sich lediglich um Herstellung des Kirchenstaates in seiner ganzen alten Ausdehnung, also um einen Krieg gegen Italien für Thron und Altar. Die Petitionen und Adressen in diesem Sinne ließen auch darüber gar keinen Zweifel.

Neben den legitimen Petitionen und kirchlichen Adressen sind aber auch Adressen im Umlauf, worin Thiers Dank für Befestigung des Pariser Aufstandes gesagt wird: wie dort Pfarrer, Mönche und Nonnen, so sind es hier Maires, Schulmeister und Private, welche diese Adressen von Haus zu Haus tragen. Die jetzige Adressenfluth mit ihren verschiedenen Strömungen ist für die jetzige Lage Frankreichs von höchster Bedeutung: der Riß wird immer breiter und in diesem Durchgange findet denn die napoleonische Volksgarde den geeigneten Boden, um die Armee und den Theil der Land- und Stadtbewölkerung zu gewinnen, der nicht für einen Krieg um Thron und Altar wie 1823 schwärmt, der aber auch kein Vertrauen zu der Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Thiers'schen Regierung hat. Der katholische Klerus ist, eben weil er seinen Vortheil in den Bourbonnen erblickt, eifrig gegen eine Herstellung der Bonaparten.

— Viele Personen haben in Folge der letzten Ereignisse den Verstand verloren. Darunter befindet sich ein Conclerge der Rue Notre-Dame des Victoires, der, obgleich ganz unschuldig, wie es sich herausgestellt hat, als Insurgent verhaftet und nach

Versailles gebracht worden war. Er starb an der Lohsucht.

— Wie die hiesigen Blätter ankündigen, hat Moriz Engelhardt, Präfect der Marne-et-Vosges unter Gambetta erklärt, daß er für sich die preussische Nationalität erwählt.

— Die Bonapartisten sind in der letzten Zeit äußerst rührig. Obgleich viele Indicien vorliegen, daß ihre Agenten an der letzten Insurrektion thätigen Antheil nahmen, so scheint dieses bis jetzt doch noch nicht amtlich festgestellt zu sein. Bei den nächsten Wahlen, welche am 2. Juli stattfinden sollen, werden dieselben in großer Anzahl als Kandidaten auftreten. Bis jetzt erfährt man, daß Foreade de la Roquette (früherer Minister), Rouher, Laguerre und Hausmann sich bewerben.

Paris, 9. Juni. Zwei wichtige Verhaftungen haben gestern stattgefunden. Der Oberst Rossel, der schon von der Kommune verfolgt wurde, ist in dem Hotel de Montebello aufgefunden worden, wo er sich in der Uniform eines Eisenbahnbeamten unter dem Namen Trebois eingemietet hatte. Seine Identität wurde, auf dem Ministerium des Innern, wohin man ihn von der Kaserne der Cité zu Schiff gebracht hatte, bald festgestellt und noch im Laufe des Tages wurde er nach Versailles transportirt. Man fand bei ihm die Summe von 225 Frcs. Die zweite Verhaftung betrifft den Maler Courbet, der sich bei einem seiner Freunde, einem Klavierfabrikanten in der Rue St. Gilles, in einem Wandschrank, nach Anderen unter einem Bett verborgen hatte. Rossel benahm sich, wie es scheint, ebenso unerschrocken, als Courbet ängstlich und niedergeschlagen. Verhaftet wurden ferner neuerdings der exaltirte Advokat Abel Deproux, welcher in den Kriegesgerichten der Kommune als Ankläger fungirt und auch in der Provinz für dieselbe gewirkt hatte, und der bekannte Schriftsteller Laurent Pichat, mehrere Millionen reich und Präsident der Kommission für die Herausgabe der Tuilerien-Papiere.

— Wie es heißt, wird Herr Conti sein Mandat für die Nationalversammlung niederlegen und der Prinz Napoleon an seiner Statt in Corsica landdiven. Dergleichen werden angeblich von Bonapartisten für die bevorstehenden Wahlen Prinz Murat und Herr Rouher als Kandidaten auftreten, der Letztere in Bordeaux, wo er bei den Freihändlern Angelegenheiten der schuppölnischen Neigungen der gegenwärtigen Regierung Anklang zu finden hoffen soll. — Mirès, dessen Tod vor einiger Zeit irrthümlich gemeldet wurde, ist gestern in Marseille bei einem Verwandten gestorben. Der fieberhafte Eifer, mit dem diese einst so berühmte Finanzgröße sich wieder zu rehabilitiren suchte, hat zur Verkürzung seines Lebens beigetragen. Sein Tod wird wahrscheinlich der „Presse“, deren Widerwärtigkeiten bereits zweifelhaft war, den Gnadenstoß versetzen.

Kurze Nachrichten

Stuttgart, 12. Juni. Der König begab sich heute nach Ems zum Besuche des Kaisers und der Kaiserin von Rußland.

München, 12. Juni. In der Versammlung altkatholischer Gelehrten Deutschlands, welche vor Pfingsten hier stattgefunden hat, wurde ein von Döllinger verfaßter Aufruf an die deutschen Katholiken beschlossen, in welchem es heißt: 1) Wir beharren in der Verwerfung der vatikanischen Dogmen, welche trotz aller Ablehnung seitens der Bischöfe dem Papste persönliche Unfehlbarkeit, absolute Gewalt in der Kirche einräumen. 2) Wir beharren in der festbegründeten Ueberzeugung, daß die vatikanischen Dekrete eine ernste Gefahr für den Staat und die Gesellschaft bilden, also unvereinbar sind mit den Grundsätzen und Einrichtungen der gegenwärtigen Staaten und daß wir durch die Annahme derselben in unlösbarer Zwiespalt mit unsern politischen Pflichten gerathen. 3) Die deutschen Bischöfe selbst zeigen durch die ungleichen, sich widersprechenden Deutungen der vatikanischen Dogmen, daß sie die Kräfte derselben sehr gut kennen und sich derselben schämen. Wir beklagen darum solchen Gebrauch des bischöflichen Lehramtes und beklagen, daß die deutschen Bischöfe sich nicht geschent, in dem jüngst erlassenen Hirtenbriefe den Gewissensschatz ihrer Diözesanen mit Schmähungen auf die Vernunft und Wissenschaft zu beunruhigen. 4) Wir weisen die Drohungen der Bischöfe als unberechtigt, und ihre Gewaltmaßregeln als ungültig und unverbindlich zurück. Wir wissen, daß durch ihre Exkommunikation weder ihr gutes Recht auf die kirchlichen Gnadenmittel, noch die Priester die Befugnisse, solche zu spenden, verlieren können und sind entschlossen, durch Censuren, welche zur Förderung falscher Lehren verhängt worden sind, uns unser Recht nicht verliummern zu lassen. 5) Wir leben der Hoffnung, daß der jetzt ausgebrochene Kampf unter höherer Leitung ein Mittel sein wird, die längst ersehnte, unabwiesbar gewordene Reform kirchlicher Zustände sowohl in dem kirchlichen als im Leben der Kirche anzubahnen und zu verwirklichen; wir hoffen ferner auf eine echt kirchliche Regeneration, wo jedes katholische Kulturvolk entsprechend seiner eigenen Art im Einklange mit seiner Kulturmission ein freies Glied im Körper der allgemeinen Kirche bildet, und Klerus und Laien einträchtig in der Gestaltung des kirchlichen Lebens zusammenwirken, wo ein wissenschaftlich gebildeter und würdiger Episkopat und Primat der Kirche ihre Stelle an der Spitze der Weltkirche wieder ver-

schafft, und hoffen, durch eine solche Regeneration und dem höchsten Ziele der christlichen Entwicklung, nämlich der Wiedervereinigung der christlichen Konfessionen annäheren zu können. — Dieser Aufruf enthält 31 Unterschriften, darunter von Döllinger, Friedrich, Huber, Reindens, Schulte, Knott, Michels, Stumpf, Lord Acton, Graf May, Zingst 12.

Versailles, 11. Juni. Das „Journal officiel“ theilt mit, daß Picard seine Entlassung als Bankgouverneur gegeben habe. — Die Prinzen von Orleans haben Versailles noch nicht verlassen. Die Mittheilung der Blätter, daß der Graf von Chambord sich in der Touraine niederzulassen beabsichtige, wird in gut unterrichteten Kreisen als unbegründet bezeichnet.

Versailles, 12. Juni. Mittheilungen der Journalen zufolge soll der Finanzminister Pouyer-Quertier in der Budget-Kommission die Einführung neuer Steuern im Betrage von 450 Millionen Francs beantragen haben, und zwar entfielen davon auf Abgaben von Getränken 90 Millionen, von Zucker und Kaffee 50 Millionen. Ferner sollen 200 Millionen durch Erhöhung der Einfuhrzölle auf Gewebe, Kolonialprodukte, Felle, Hölzer, Petroleum, und 50 Millionen durch diverse neue Steuern erzielt werden. — Der Herzog von Chartres ist gestern hier eingetroffen. Der Herzog von Anjou begibt sich heute nach England zurück. Die Kriegesgerichte werden wahrscheinlich erst gegen Ende der Woche hier in Funktion treten. In parlamentarischen Kreisen gewinnt die Idee, den Sitz der Regierung und der Nationalversammlung nach Paris zu verlegen, mehr und mehr Anhänger.

Florenz, 11. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Verhandlung über die Beteiligungen der italienischen Regierung an dem Bau der St. Gotthardbahn fortgesetzt. — Der Gesandte Migliorati ist heute Morgen, mit Instruktionen in der Angelegenheit bezüglich der Bleibergwerke im Lauriongebirge versehen, nach Athen abgereist.

Provinzielles

Stettin, 13. Juni. Soviel verschiedene, angeblich theils verbürgte, angeblich theils private Nachrichten die Blätter auch über den Einzug unserer Truppen in Stettin enthalten, können wir doch nur wiederholen, daß bis jetzt bei dem königlichen General-Kommando, also derjenigen amtlichen Stelle, an welcher Zuverlässiges über die Sache einig und allein bekannt sein könnte, noch keinerlei Nachricht eingegangen ist und alle jene Nachrichten deshalb bloß auf Annahmen und Voraussetzungen beruhen. Bei dem allgemeinen Interesse, welches die gesamte Bürgererschaft an der Sache nimmt, darf auch wohl erwartet werden, daß die Militärbehörde offizielle Mittheilung macht, sobald über die Rückkehr unserer Truppen definitive Bestimmung getroffen ist.

— Am 20. d. M. soll der „Pommersche Provinzial-Landtag“ eröffnet werden. Uebrigens wird, wie verlautet, die Bildung eines einheitlichen pommerschen Provinzial-Armenverbandes nicht, sondern in dieser Beziehung die Trennung Alt-Pommerns von Neu-Pommern und Rugen beabsichtigt, weshalb demnächst auch die sofortigen Beratungen beider Kommunal-Landtage beginnen werden. — Zum Landtags-Kommissarius ist der Herr Oberpräsident Freiherr v. Münchhausen, zum Marschall der Herr General-Landschafts-Direktor v. Köller-Dobberspuhl und zum Vice-Marschall der Fürst zu Putbus ernannt.

— Der Gartenbau-Verein für Neu-Pommern und Rugen wird in den Tagen vom 7. bis 11. September im Gesellschaftsgarten zu Greifswald eine größere Ausstellung von Produkten des Gartenbaues, gärtnerischen Geräthschaften zc. veranstalten. Dieselbe war schon für das vorige Jahr projektiert, mußte aber der Kriegsverhältnisse wegen vorläufig vertagt werden.

— Wie aus dem Inseratentheile dieser Nummer ersichtlich ist, findet am nächsten Sonntag wiederum eine Exkursion von hier nach Berlin und zurück zu den üblichen Preisen statt.

— In der Woche von Freitag, den 2. Juni, bis Donnerstag, den 8. Juni incl., sind nach amtlichem Berichte gestorben 26 männliche und 30 weibliche, Summa 56. Todtgeborene 2 männliche, 1 weibliche, Summa 3. Davon waren 9 in dem Alter unter 1 Jahr, 16 von 1—5 Jahren, 0 von 6—10, 6 von 11—20, 6 von 21—30, 8 von 31—50, 9 von 51—70 Jahren, 2 über 70 Jahre. Gestorben sind an Lebensschwäche bald nach der Geburt 1, Abzehrung (Atrophie) der Kinder 0, Krämpfe und Krampfkrankheiten der Kinder 5, Durchfall und Brechdurchfall der Kinder 1, Keuchhusten 1, Bräune und Diphtherie 2, Masern 5, Scharlach 0, Pocken 15, Ruhr 0, Cholera 1, Unterleibstypus 3, Wochenbettfieber 0, Pyämie 0, Katarhal. Fieber und Grippe 0, Rothlauf 0, Rheumatismus 0, Schwindfucht (Phthise) 4, Krebskrankheiten 0, Organische Herzkrankheiten 1, Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 9, Entzündung des Unterleibs 0, plötzliche Todesfälle (Schlagflus) 5, Gehirnkrankheiten 0, andere entzündliche Krankheiten 0, andere chronische Krankheiten 2, Altersschwäche 1, Selbstmord 0, ertrunken 0, unbestimmt 1. — Die mittlere Tagestemperatur war + 11,5, die höchste + 15, die niedrigste + 7.

— Die bereits mehrfach bestraften Knaben:

August Peters und Julius Krause von hier wurden heute früh durch eine Militärpatrouille der Polizei überliefert, weil dieselben in voriger Nacht beim Diebstahl von 10 Broden Zucker aus einem am Schneidbühnen liegenden Fahrzuge erkappt waren.

— In der Darnitz hinter dem Blockwerk wurde heute früh von mehreren Arbeitern, welche dort angestellt, eine unbekannte männliche Leiche gefunden, welche aufschreiend schon geraume Zeit im Wasser gelegen hatte.

Neuenhagen bei See-Budow, Kreis Schlawa.
Auch hier ist auf einem passenden Plage vor dem Schulhause eine Kaiserliche gepflanzt worden, umgeben von vier andern, welche nach dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Karl, dem Fürsten Bismarck und dem Grafen v. Moltke ihre Benennung bekamen. Die Anregung zu dieser Sache war von dem Freischulen zu Neuenhagen, Schlicht, ausgegangen, die Ausführung hatte der dortige Bauer Met besorgt. Der Platz war wohl geordnet, die Bäume eingeschlossen von grün angeführten Statuen mit weißer Spitze. Am 2. Pfingstfeiertage fand eine Art Einweihung statt. Das Schulhaus war mit grünen Malen festlich geschmückt, vom Dache wehte eine stattliche Fahne mit den Landesfarben, die Bäume und die Statuen waren mit Guirlanden umwunden und mit Kränzen behangen. Eine Menge Menschen, aus dem Dorfe und aus der Nähe, hatte sich eingefunden. Die Feier begann, indem die Versammelten unter Leitung des Schullehrers drei Verse des Liedes „Lobe den Herrn, den mächtigen“ sangen. Darauf sprach der Ortspfarrer von einem vor der Kaiserliche aufgestellten Katheder zu den Versammelten über die Bedeutung dieser Eichen, indem er die Pflanzung als eine Kundgebung der Gefühle erklärte, welche die Dorfschaft Neuenhagen in dieser großen Zeit erfüllte, und zugleich als eine Mahnung für künftige Geschlechter. Am Schluss brachte er dreimalige Hochs aus auf den Kaiser, auf den Kronprinzen, auf den Prinzen Friedrich Karl, auf den Fürsten Bismarck, auf den Grafen v. Moltke, auf das tapfere deutsche

Kriegsheer und seine Führer, auf alle Patrioten, die in diesem Kriege treulich mitgeholfen. Zwischenmengen die Schulkinder patriotische Lieder und den Schluss machte der Chor: „Nun danket alle Gott“. Nach beendigter Feier wurden sämtliche Neuenhager Schulkinder, etwas über 100, in der Schulstube mit Kaffee und Weißbrot bewirthet. Gott erhalte den Sinn, der sich hier kundgegeben.

Theater-Nachrichten.

(Elysiun-Theater.) Wichter's Original-Lustspiel „Der Narr des Glücks“, welches, soviel uns noch einmüthig ist, vom Hofburg-Theater in Wien als Preisstück getront wurde, gelangte gestern im Elysiun-Theater zur Aufführung. Wir haben in ihm eines jener besseren Konversationsstücke, mit denen die dramatische Muse dieser Gattung eben noch nicht zu sehr bereichert ist. Die pikanten, geistreich-schönen Verwickelungen der Handlung dieses Lustspiels bieten guten Darstellern, wahren Künstlern, Gelegenheit, die Vorträge eines feinen Spiels, einen belebten Dialoge in allen Nuancen geltend zu machen.

Diesem Zwecke hatte denn auch das vorliegende Stück bei der gestrigen Aufführung in höchst befriedigender Weise gedient. Herr Pochmann in der Titelrolle als Affessor Hans Gindling, Herr Schröder (Dr. Hartmann), Herr Braske (Leutnant v. Freisau) und Herr Müller (Major v. Amsteg) brillirten durch die maßvolle, prächtige Durchführung ihrer Rollen in so hohem Grade, daß sie bei offener Scene und auch am Schlusse wiederholt gerufen wurden. Jeder dieser Herren war in seiner eigenen Rolle so vortrefflich, daß wir keinen derselben einen Vorzug vor den übrigen geben können. Auch Herr Reithmann (Plümle) und Herr Weck (Stadtkämmerer), sowie die Damen Fr. Martorel und Fr. Kutschera brachten ihre Rollen zu bravourvoller Wirkung. — Demnächst folgte das bekannte Pöhl'sche Opernspiel „Sachsen in Preußen“, in welchem insbesondere Fr. Müller (Charlotte Zeffig) durch eine schwungvolle, mit sprudelnder Heiterkeit gewürzte Dar-

stellung den Beweis lieferte, daß sie wohl im Stande sei, ihre vortrefflichen dramatischen Anlagen zur vollen Geltung zu bringen. Herr Weck glänzte durch außerordentlich feine Komik und errang damit vielen Beifall.

Vermishtes.

— Ein eigenhümliches Unglück ist in diesen Tagen einem Berliner Tischlermeister passiert. Seine Frau war erkrankt und zur Wartung und Pflege derselben hatte er ihre Schwester in seine Wohnung genommen. Als er kürzlich von mehreren Geschäftsgängen nach Hause zurückkehrte und in das Wohnzimmer trat, wurde er plötzlich ganz blaß, so daß seine anwesende Schwägerin ihn fragte, was ihm fehle. „Sie haben wohl hier geheißt?“ fragte da gegen der Meister. „Nun ja“ erwiderte die Schwägerin, „wer kann es denn bei der jetzigen Kälte in einem ungeheizten Zimmer aushalten?“ Der Mann eilte mit allen Zeichen der Befürchtung zur Ofenthür, riß dieselbe auf, sah hinein und erblickte freilich nichts als einen heißen Asche. Der Grund der Verwirrung, der er sich überließ, wurde bald klar; er hatte nämlich, wie ein heißes Blatt erzählt, 350 Thaler in Papiergeld nicht besser als im Ofen aufzubewahren geglaubt; daß derselbe im Juni noch einmal gehetzt werden könne, daran hatte er nicht gedacht. Das Papiergeld war in Zeitungspapier eingeschlagen gewesen und die Schwägerin, dies für Malulatur haltend, hatte den ganzen Schatz in Flammen aufgehen lassen.

Wollbericht.

Wien, 11. Juni. Der Markt wurde härter als im vorigen Jahre befahren. Derselbe begann heute früh bei starkem Regen, in Folge dessen der größte Theil der Wollen wach wurde. Der Verkauf entwickelte sich sehr langsam, hauptsächlich wurden nur kleine Rollen begehrt, die mit 2-4 Zehntel Aufschlag verkauft wurden. Mittelwollen haben vorjährige Preise, schlechte Wollen werden vernachlässigt. Ein starkes Drittheil der Wollen ist verkauft. Käufer sind hauptsächlich Händler aus den Rheinlanden und Berlin. Neben guten Wollen befinden sich viel mittelmäßige.

— 12. Juni. Der weitere Verlauf des Marktes war schleppend, derselbe ist als beendet zu betrachten. Gute Wollen räumten sich zu den etablierten Preisen, schlechte Wollen blieben vernachlässigt. Drei Viertel des Quantums wurden verkauft, der Rest wird dem Berliner Markte zugeführt.

Wollen-Verichte.

Stettin, 12. Juni. Wetter regig, Wind NO. Barometer 28° — 11°. Temperatur Morgens + 5° N. Mittags + 10° N.

An der Börse.
Weizen etwas fester, loco per 2000 Pfd. nach Qualität gelber gerenger und polnischer bunter 56-62 R., besserer 66-70 R., feiner 75-80 R., weißer u. weißbunter 75-80 R., per Juni u. Juni-Juli 78 1/2 R., bez., per Juli-August 78 1/2 R., bez., per August-Septbr. 78 1/2 R., bez., September-Oktober 77 1/2 R., bez. Roggen fester und höher, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 50-52 R., gerenger 47-48 R., Königsberger Labung 48 1/2 R., bez., feiner 53-54 R., per Juni u. Juni-Juli 51 1/2 R., 1/2 R., bez., per Juli-August 52, 52 1/2 R., bez., per August-September 52, 52 1/2 R., bez., September-Oktober 53 1/2 R., bez. Gerste Rülle, loco per 2000 Pfd. 45 bis 49 R. nach Qualität. Hafer etwas fester, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 45 bis 49 R., per Juni 49 1/2 R., bez. Erbsen wenig verändert, loco per 2000 Pfd. nach Qualität Futter- 46-49 R., Koch- 50-51 R. Wintererbsen per 2000 Pfd. September-Oktober 110, 111 R., bez. Rüböl fester, loco per 200 Pfd. 26 1/2 R. Br., per Juni u. Juni-Juli 26 1/2 R., bez., September-Oktober 25 1/2 R., 1/2 R., bez. Petroleum loco 6 1/2 R., bez. u. Br. September-Oktober 6 1/2 R., bez. u. Br. Oktober 7 R. Spiritus Rülle, loco ohne Faß und mit Faß per 100 Liter à 100 Prozent 17 R., bez., Juni-Juli 17 R., Br., 16 1/2 R., Br., Juli-August 17 1/2 R., bez. u. Br., August-September 17 1/2 R., bez. u. Br., September-Oktober 17 1/2 R., bez. Angemeldet: 6000 Centner Roggen, 3000 Centner Hafer, 100 Ctr. Rüböl. Regulements-Preise: Weizen 78 1/2 R., Roggen 51 1/2 R., Rüböl 26 1/2 R., 1/2 R., bez. Berlin, 12. Juni. (Konten- und Aktien-Börse.) Heute eröffnete die Börse in unentschiedener Haltung, die Spekulation fand keinen Anhaltspunkt, eine größere geschäftliche Thätigkeit zu entwickeln und bewährte daher eine große Zurückhaltung.

Berlin, 12. Juni.		Prioritäts-Obligationen.		Rhein-Nahbahn		Staats-Anleihe von 1868		Cal. Tab.-Oblig.		Darmstädter Zettel	
Eisenbahn-Aktion.		Aschen-Düsseld.		do.		Pr.-Anl. 1855 100 schill.		do. Action		Dessau Credit	
Dividende pro 1869 Zf.	1/2	1. Em.	83 1/2 bz. G.	1. Em.	83 1/2 bz. G.	4	97 1/2 bz.	6	90 bz.	7	107 1/2 —
A. chen-Masticht	7 1/2	2. „	83 1/2 bz. G.	2. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	6	525 bz.	—	—
A. fons-Kiel	8 1/2	3. „	83 1/2 bz. G.	3. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	4 1/2	—	—	—
Be. gisch-Märkische	7 1/2	4. „	83 1/2 bz. G.	4. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. neue	13 1/2	5. „	83 1/2 bz. G.	5. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Berlin-Anhalt	13 1/2	6. „	83 1/2 bz. G.	6. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Berlin-Görlitz	13 1/2	7. „	83 1/2 bz. G.	7. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	10 1/2	8. „	83 1/2 bz. G.	8. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Berlin-Hamburg	18 1/2	9. „	83 1/2 bz. G.	9. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Berlin-Potsd.-Magdab.	9 1/2	10. „	83 1/2 bz. G.	10. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Berlin-Stettin	8 1/2	11. „	83 1/2 bz. G.	11. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Bresl.-Schweidn.-Freib.	8 1/2	12. „	83 1/2 bz. G.	12. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. neue	8 1/2	13. „	83 1/2 bz. G.	13. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Cöln-Minden	8 1/2	14. „	83 1/2 bz. G.	14. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. La. B.	8 1/2	15. „	83 1/2 bz. G.	15. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
C. elsd. Kreis Kempna	8 1/2	16. „	83 1/2 bz. G.	16. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. St.-Pr.	8 1/2	17. „	83 1/2 bz. G.	17. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Halle-Sora-Guben	8 1/2	18. „	83 1/2 bz. G.	18. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	19. „	83 1/2 bz. G.	19. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Hannover-Altenbeck	8 1/2	20. „	83 1/2 bz. G.	20. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	21. „	83 1/2 bz. G.	21. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Märkisch-Posen	8 1/2	22. „	83 1/2 bz. G.	22. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	23. „	83 1/2 bz. G.	23. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Magdeburg-Halberstadt	10 1/2	24. „	83 1/2 bz. G.	24. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. neue	8 1/2	25. „	83 1/2 bz. G.	25. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. La. B. (St.-Pr.)	8 1/2	26. „	83 1/2 bz. G.	26. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Magdeburg-Leipzig	14 1/2	27. „	83 1/2 bz. G.	27. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. La. B.	8 1/2	28. „	83 1/2 bz. G.	28. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Münster-Hamm	8 1/2	29. „	83 1/2 bz. G.	29. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Niederschles.-Märk.	8 1/2	30. „	83 1/2 bz. G.	30. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Niederschles.-Zweigbahn	8 1/2	31. „	83 1/2 bz. G.	31. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Nordhausen-Erfurt	8 1/2	32. „	83 1/2 bz. G.	32. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	33. „	83 1/2 bz. G.	33. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	34. „	83 1/2 bz. G.	34. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	35. „	83 1/2 bz. G.	35. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	36. „	83 1/2 bz. G.	36. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	37. „	83 1/2 bz. G.	37. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	38. „	83 1/2 bz. G.	38. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	39. „	83 1/2 bz. G.	39. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	40. „	83 1/2 bz. G.	40. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	41. „	83 1/2 bz. G.	41. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	42. „	83 1/2 bz. G.	42. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	43. „	83 1/2 bz. G.	43. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	44. „	83 1/2 bz. G.	44. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	45. „	83 1/2 bz. G.	45. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	46. „	83 1/2 bz. G.	46. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	47. „	83 1/2 bz. G.	47. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	48. „	83 1/2 bz. G.	48. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	49. „	83 1/2 bz. G.	49. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	50. „	83 1/2 bz. G.	50. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	51. „	83 1/2 bz. G.	51. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	52. „	83 1/2 bz. G.	52. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	53. „	83 1/2 bz. G.	53. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	54. „	83 1/2 bz. G.	54. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	55. „	83 1/2 bz. G.	55. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	56. „	83 1/2 bz. G.	56. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	57. „	83 1/2 bz. G.	57. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	58. „	83 1/2 bz. G.	58. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	59. „	83 1/2 bz. G.	59. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	60. „	83 1/2 bz. G.	60. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	61. „	83 1/2 bz. G.	61. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	62. „	83 1/2 bz. G.	62. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	63. „	83 1/2 bz. G.	63. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	64. „	83 1/2 bz. G.	64. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	65. „	83 1/2 bz. G.	65. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	66. „	83 1/2 bz. G.	66. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	67. „	83 1/2 bz. G.	67. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	68. „	83 1/2 bz. G.	68. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	69. „	83 1/2 bz. G.	69. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	70. „	83 1/2 bz. G.	70. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	71. „	83 1/2 bz. G.	71. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	72. „	83 1/2 bz. G.	72. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	73. „	83 1/2 bz. G.	73. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	74. „	83 1/2 bz. G.	74. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	75. „	83 1/2 bz. G.	75. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	76. „	83 1/2 bz. G.	76. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	77. „	83 1/2 bz. G.	77. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	78. „	83 1/2 bz. G.	78. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	79. „	83 1/2 bz. G.	79. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
Oberhausen-Erfurt	8 1/2	80. „	83 1/2 bz. G.	80. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—
do. Stamm-Pr.	8 1/2	81. „	83 1/2 bz. G.	81. „	83 1/2 bz. G.	3 1/2	93 G.	—	—	—	—

Die Allgemeine Böhmische Bank in Prag

empfiehlt sich zum An- u. Verkauf von Valuten, Devisen u. Effekten aller Gattungen, auf Basis des officiellen Prager Coursblattes u. macht ferner auf ihre **Incasse- u. Escompte-Abtheilung** aufmerksam. **Circular-Creditbriefe** auf alle Handels- u. Badeorte Europas.

Man biete dem Glücke die Hand!
250,000 M. Crt.

Im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste große Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **24,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von **50,000 M. Crt.**, **250,000**, **100,000**, **50,000**, **10,000**, **25,000**, **20,000**, **15,000**, **12,500**, **10,000**, **8,000**, **6,000**, **5,000**, **3,000**, **1,050** mal **2000**, **166** mal **1000**, **206** mal **500**, **11,600** mal **110**, etc.

Die **nächste** erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate **garantirten** Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet **schon am 21. Juni 1871** statt und kostet hierzu:

1 ganzes Original-Los nur Thlr. 2. —
1 halbes „ „ 1. —
1 viertel „ „ 15 Sgr.

gegen Einsendung des Postbetrages.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jeder mann von uns die mit dem Staatswappen versehene Original-Lose selbst in Händen.

Den Feststellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten **unangefordert** amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt** unter **Staats-Garantie** und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen **3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nächsten Ziehung** halber alle Aufträge **baldigst direkt** zu richten an:

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktien, und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Zur **Preuß. Lotterie** verfenbet
1. Klasse 1/2 Thlr., 2. Klasse 1/4 Thlr., 3. Klasse 1/8 Thlr., 4. Klasse 1/16 Thlr., 5. Klasse 1/32 Thlr., 6. Klasse 1/64 Thlr., 7. Klasse 1/128 Thlr., 8. Klasse 1/256 Thlr., 9. Klasse 1/512 Thlr., 10. Klasse 1/1024 Thlr., 11. Klasse 1/2048 Thlr., 12. Klasse 1/4096 Thlr., 13. Klasse 1/8192 Thlr., 14. Klasse 1/16384 Thlr., 15. Klasse 1/32768 Thlr., 16. Klasse 1/65536 Thlr., 17. Klasse 1/131072 Thlr., 18. Klasse 1/262144 Thlr., 19. Klasse 1/524288 Thlr., 20. Klasse 1/1048576 Thlr., 21. Klasse 1/2097152 Thlr., 22. Klasse 1/4194304 Thlr., 23. Klasse 1/8388608 Thlr., 24. Klasse 1/16777216 Thlr., 25. Klasse 1/33554432 Thlr., 26. Klasse 1/67108864 Thlr., 27. Klasse 1/134217728 Thlr., 28. Klasse 1/268435456 Thlr., 29. Klasse 1/536870912 Thlr., 30. Klasse 1/1073741824 Thlr., 31. Klasse 1/2147483648 Thlr., 32. Klasse 1/4294967296 Thlr., 33. Klasse 1/8589934592 Thlr., 34. Klasse 1/17179869184 Thlr., 35. Klasse 1/34359738368 Thlr., 36. Klasse 1/68719476736 Thlr., 37. Klasse 1/137438953472 Thlr., 38. Klasse 1/274877906944 Thlr., 39. Klasse 1/549755813888 Thlr., 40. Klasse 1/1099511627776 Thlr., 41. Klasse 1/2199023255552 Thlr., 42. Klasse 1/4398046511104 Thlr., 43. Klasse 1/8796093022208 Thlr., 44. Klasse 1/17592186044416 Thlr., 45. Klasse 1/35184372088832 Thlr., 46. Klasse 1/70368744177664 Thlr., 47. Klasse 1/140737488355328 Thlr., 48. Klasse 1/281474976710656 Thlr., 49. Klasse 1/562949953421312 Thlr., 50. Klasse 1/1125899906842624 Thlr., 51. Klasse 1/2251799813685248 Thlr., 52. Klasse 1/4503599627370496 Thlr., 53. Klasse 1/9007199254740992 Thlr., 54. Klasse 1/18014398509481984 Thlr., 55. Klasse 1/36028797018963968 Thlr., 56. Klasse 1/72057594037927936 Thlr., 57. Klasse 1/144115188075855872 Thlr., 58. Klasse 1/288230376151711744 Thlr., 59. Klasse 1/576460752303423488 Thlr., 60. Klasse 1/1152921504606846976 Thlr., 61. Klasse 1/2305843009213693952 Thlr., 62. Klasse 1/4611686018427387904 Thlr., 63. Klasse 1/9223372036854775808 Thlr., 64. Klasse 1/18446744073709551616 Thlr., 65. Klasse 1/36893488147419103232 Thlr., 66. Klasse 1/73786976294838206464 Thlr., 67. Klasse 1/147573952589676412928 Thlr., 68. Klasse 1/295147905179352825856 Thlr., 69. Klasse 1/590295810358705651712 Thlr., 70. Klasse 1/1180591620717411303424 Thlr., 71. Klasse 1/2361183241434822606848 Thlr., 72. Klasse 1/4722366482869645213696 Thlr., 73. Klasse 1/9444732965739290427392 Thlr., 74. Klasse 1/18889465931478580854784 Thlr., 75. Klasse 1/37778931862957161709568 Thlr., 76. Klasse 1/75557863725914323419136 Thlr., 77. Klasse 1/151115727451828646838272 Thlr., 78. Klasse 1/302231454903657293676544 Thlr., 79. Klasse 1/604462909807314587353088 Thlr., 80. Klasse 1/1208925819614629174706176 Thlr., 81. Klasse 1/2417851639229258349412352 Thlr., 82. Klasse 1/4835703278458516698824704 Thlr., 83. Klasse 1/9671406556917033397649408 Thlr., 84. Klasse 1/19342813113834066795298816 Thlr., 85. Klasse 1/38685626227668133590597632 Thlr., 86. Klasse 1/77371252455336267181195264 Thlr., 87. Klasse 1/154742504910672534362390528 Thlr., 88. Klasse 1/309485009821345068724781056 Thlr., 89. Klasse 1/618970019642690137449562112 Thlr., 90. Klasse 1/1237940039285380274899124224 Thlr., 91. Klasse 1/2475880078570760549798248448 Thlr., 92. Klasse 1/4951760157141521099596496896 Thlr., 93. Klasse 1/9903520314283042199192993792 Thlr., 94. Klasse 1/19807040628566084398385987584 Thlr., 95. Klasse 1/39614081257132168796771975168 Thlr., 96. Klasse 1/79228162514264337593543950336 Thlr., 97. Klasse 1/158456325028528675187087900672 Thlr., 98. Klasse 1/316912650057057350374175801344 Thlr., 99. Klasse 1/633825300114114700748351602688 Thlr., 100. Klasse 1/1267650600228229401496703205376 Thlr., 101. Klasse 1/2535301200456458802993406410752 Thlr., 102. Klasse 1/5070602400912917605986812821504 Thlr., 103. Klasse 1/10141204801825835211973625643008 Thlr., 104. Klasse 1/20282409603651670423947251286016 Thlr., 105. Klasse 1/40564819207303340847894502572032 Thlr., 106. Klasse 1/81129638414606681695789005144064 Thlr., 107. Klasse 1/162259276829213363391578010288128 Thlr., 108. Klasse 1/324518553658426726783156020576256 Thlr., 109. Klasse 1/649037107316853453566312041152512 Thlr., 110. Klasse 1/1298074214633706907132624082305024 Thlr., 111. Klasse 1/2596148429267413814265248164610048 Thlr., 112. Klasse 1/5192296858534827628530496329220096 Thlr., 113. Klasse 1/10384593717069655257060992658440192 Thlr., 114. Klasse 1/20769187434139310514121985316880384 Thlr., 115. Klasse 1/41538374868278621028243970633760768 Thlr., 116. Klasse 1/83076749736557242056487941267521536 Thlr., 117. Klasse 1/166153499473114484112975882535043072 Thlr., 118. Klasse 1/332306998946228968225951765070086144 Thlr., 119. Klasse 1/664613997892457936451903530140172288 Thlr., 120. Klasse 1/1329227995784915872903807060280344576 Thlr., 121. Klasse 1/2658455991569831745807614120560689152 Thlr., 122. Klasse 1/5316911983139663491615228241121378304 Thlr., 123. Klasse 1/10633823966279326983230456482242756608 Thlr., 124. Klasse 1/21267647932558653966460912964485513216 Thlr., 125. Klasse 1/42535295865117307932921825928971026432 Thlr., 126. Klasse 1/85070591730234615865843651857942052864 Thlr., 127. Klasse 1/170141183460469231731687303715884105728 Thlr., 128. Klasse 1/340282366920938463463374607431768211456 Thlr., 129. Klasse 1/680564733841876926926749214863536422912 Thlr., 130. Klasse 1/1361129467683753853853498429727072845824 Thlr., 131. Klasse 1/272225893536750770770699685945414569152 Thlr., 132. Klasse 1/544451787073501541541399371890829138304 Thlr., 133. Klasse 1/1088903574147003083082798743781658276608 Thlr., 134. Klasse 1/2177807148294006166165597487563316553216 Thlr., 135. Klasse 1/4355614296588012332331194975126633106432 Thlr., 136. Klasse 1/8711228593176024664662389950253266212864 Thlr., 137. Klasse 1/17422457186352049329324779900506524425728 Thlr., 138. Klasse 1/34844914372704098658649559801013048851456 Thlr., 139. Klasse 1/69689828745408197317299119602026097702912 Thlr., 140. Klasse 1/139379657490816394634598239204052195405824 Thlr., 141. Klasse 1/278759314981632789269196478408104390811648 Thlr., 142. Klasse 1/557518629963265578538392956816208781623296 Thlr., 143. Klasse 1/1115037259926531157076785913632417563246592 Thlr., 144. Klasse 1/2230074519853062314153571827264835126493184 Thlr., 145. Klasse 1/446014903970612462830714365452967025298368 Thlr., 146. Klasse 1/892029807941224925661428730905934050596736 Thlr., 147. Klasse 1/1784059615882449851322857461811868101193472 Thlr., 148. Klasse 1/3568119231764899702645714923623736202386944 Thlr., 149. Klasse 1/7136238463529799405291429847247472404773888 Thlr., 150. Klasse 1/14272476927059598810582859694494944809547776 Thlr., 151. Klasse 1/28544953854119197621165719388989889619095552 Thlr., 152. Klasse 1/57089907708238395242331438777979779238191104 Thlr., 153. Klasse 1/114179815416476790484662877555959558476382208 Thlr., 154. Klasse 1/228359630832953580969325755111919116952764416 Thlr., 155. Klasse 1/456719261665907161938651510223838233905528832 Thlr., 156. Klasse 1/913438523331814323877303020447676467811057664 Thlr., 157. Klasse 1/1826877046663628647754606040895352935622115328 Thlr., 158. Klasse 1/3653754093327257295509212081790705871244230656 Thlr., 159. Klasse 1/7307508186654514591018424163581411742488461312 Thlr., 160. Klasse 1/14615016373309029182036848327162823484976922624 Thlr., 161. Klasse 1/29230032746618058364073696654325646969953845248 Thlr., 162. Klasse 1/58460065493236116728147393308651293939907690496 Thlr., 163. Klasse 1/116920130986472233456294786617302587879815380992 Thlr., 164. Klasse 1/233840261972944466912589573234605175759630761984 Thlr., 165. Klasse 1/467680523945888933825179146469210351519261523968 Thlr., 166. Klasse 1/935361047891777867650358292938420703038523047936 Thlr., 167. Klasse 1/1870722095783555735300716585876841406077046095872 Thlr., 168. Klasse 1/3741444191567111470601433171753682812154092191744 Thlr., 169. Klasse 1/7482888383134222941202866343507365624308184383488 Thlr., 170. Klasse 1/14965776766268445882405732687014731248616368766976 Thlr., 171. Klasse 1/29931553532536891764811465374029462497232737533952 Thlr., 172. Klasse 1/59863107065073783529622930748058924994465475067904 Thlr., 173. Klasse 1/119726214130147567059245861496117849988930950135808 Thlr., 174. Klasse 1/239452428260295134118491722992235699977861900271616 Thlr., 175. Klasse 1/478904856520590268236983445984471399955723800543232 Thlr., 176. Klasse 1/957809713041180536473966891968942799911447601086464 Thlr., 177. Klasse 1/1915619426082361072947933783937885599822895202172928 Thlr., 178. Klasse 1/3831238852164722145895867567875771199645790404345856 Thlr., 179. Klasse 1/7662477704329444291791735135751542399291580808691712 Thlr., 180. Klasse 1/15324955408658888583583470271503084798583161617383424 Thlr., 181. Klasse 1/30649910817317777167166940543006169597166323234766848 Thlr., 182. Klasse 1/61299821634635554334333881086012339194332646469533696 Thlr., 183. Klasse 1/122599643269271108668667762172024678388665292939067392 Thlr., 184. Klasse 1/245199286538542217337335524344049356777330585878134784 Thlr., 185. Klasse 1/490398573077084434674671048688098713554661171756269568 Thlr., 186. Klasse 1/980797146154168869349342097376197427109322343512539136 Thlr., 187. Klasse 1/1961594292308337738698684194752394854218644687025078272 Thlr., 188. Klasse 1/3923188584616675477397368389504789708437289374050156544 Thlr., 189. Klasse 1/7846377169233350954794736779009579416874578748100313088 Thlr., 190. Klasse 1/15692754338466701909589473558019158833749157496200626176 Thlr., 191. Klasse 1/31385508676933403819178947116038317667498314992401252352 Thlr., 192. Klasse 1/62771017353866807638357894232076635334996629984802504704 Thlr., 193. Klasse 1/125542034707733615276715788464153270669993259969605009408 Thlr., 194. Klasse 1/251084069415467230553431576928306541339986519939210018816 Thlr., 195. Klasse 1/502168138830934461106863153856613082679973039878420037632 Thlr., 196. Klasse 1/1004336277661868922213726307713226155359946079756840075264 Thlr., 197. Klasse 1/2008672555323737844427452615426452310719892159513680150528 Thlr., 198. Klasse 1/4017345110647475688854905230852904621439784319027360301056 Thlr., 199. Klasse 1/8034690221294951377709810461705809242879568638054720602112 Thlr., 200. Klasse 1/16069380442589902755419620923411618485759137276109441204224 Thlr., 201. Klasse 1/32138760885179805510839241846823236971518274552218882408448 Thlr., 202. Klasse 1/64277521770359611021678483693646473943036549104437764816896 Thlr., 203. Klasse 1/128555043540719222043356967387292947886073098208875529633792 Thlr., 204. Klasse 1/257110087081438444086713934774585895772146196417751059267584 Thlr., 205. Klasse 1/514220174162876888173427869549171791544292392835502118535168 Thlr., 206. Klasse 1/1028440348325753776346855739098343583088584785671004237070336 Thlr., 207. Klasse 1/2056880696651507552693711478196687166177169571342008474140672 Thlr., 208. Klasse 1/4113761393303015105387422956393374332354339142684016948281344 Thlr., 209. Klasse 1/8227522786606030210774845912786748664708678285368033896562688 Thlr., 210. Klasse 1/16455045573212060421549691825573497329417356570736067793125376 Thlr., 211. Klasse 1/32910091146424120843099383651146994658834713141472135586250752 Thlr., 212. Klasse 1/65820182292848241686198767302293989317669426282944271172501504 Thlr., 213. Klasse 1/13164036458569648337239753460458797863533885256588854235002308 Thlr., 214. Klasse 1/26328072917139296674479506920917595727067770513177708470004616 Thlr., 215. Klasse 1/52656145834278593348959013841835191454135541026355416940009232 Thlr., 216. Klasse 1/105312291668577186697918027683670382908271082052710833880018464 Thlr., 217. Klasse 1/210624583337154373395836055367340765816542164105421667760036928 Thlr., 218. Klasse 1/421249166674308746791672110734681531633084328210843335520073856 Thlr., 219. Klasse 1/842498333348617493583344221469363063266168656421686671040147712 Thlr., 220. Klasse 1/1684996666893234987166688442938726126532337312843373342080295424 Thlr., 221. Klasse 1/3369993333786469974333376885877452253064674625686746684160590848 Thlr., 222. Klasse 1/6739986667572939948666753771754904506129349251373493368321181696 Thlr., 223. Klasse 1/1347997333514587989733350754350980901225869850274696673664236392 Thlr., 224. Klasse 1/2695994667029175979466701508701961802451739700549393347328472784 Thlr., 225. Klasse 1/5391989334058351958933403017403923604903479401098786694656945568 Thlr., 226. Klasse 1/10783978668116703917866806034807847209806958802197573389313891136 Thlr., 227. Klasse 1/21567957336233407835733612069615694419613917604395146778627782272 Thlr., 228. Klasse 1/43135914672466815671467224139231388839227835208790293557255564544 Thlr., 229. Klasse 1/86271829344933631342934448278462777678455670417580587114511129088 Thlr., 230. Klasse 1/172543658689867262685868896556925555356911340835161174229022258176 Thlr., 231. Klasse 1/34508731737973452537173779311385111071382268167032234845804451632 Thlr., 232. Klasse 1/69017463475946905074347558622770222142764536334064469691608903264 Thlr., 233. Klasse 1/138034926951893810148695117245540444285529072668128939383217806528 Thlr., 234. Klasse 1/276069853903787620297390234491080888571058145336257878766435613056 Thlr., 235. Klasse 1/55213970780757524